

Björn Berghausen
Berlin-Brandenburgisches Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42
13403 Berlin

Mail: mail@bb-wa.de

Landesvorstand Berlin
Kleine Alexanderstraße 28
10178 Berlin

Telefon +49 30/24 00 92 89
Telefax +49 30/24 00 92 60

info@die-linke-berlin.de
www.die-linke-berlin.de

Berliner Bank AG
Konto-Nr. 43 84 81 68 00
BLZ 100 200 00
Spendenkonto-Nr. 43 84 81 68 03

Betr.: Ihre Mail vom 06. Juli 2016

12.07.2016

Sehr geehrter Herr Berghausen,

Mit Mail vom 06. Juli 2016 haben Sie sich mit der Bitte um Beantwortung Ihrer Fragen in den übersandten Wahlprüfsteinen zur Wahl zum Abgeordnetenhaus 2016 an den Landesvorstand der Partei DIE LINKE. Berlin gewandt.

Hierzu möchten wir Ihnen in Namen des Berliner Landesverbandes der Partei DIE LINKE antworten. Die Antworten auf Ihre Fragen finden Sie in der Anlage auf der nächsten Seite.

Mit freundlichen Grüßen,



Sebastian Koch

Referent des Landesvorsitzenden

Antworten der Partei DIE LINKE. Berlin auf die Wahlprüfsteine des Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs e.V. zur Abgeordnetenhauswahl 2016

- (1) *Gibt es in Ihrer Partei bzw. in Ihrem Wahlprogramm Vorschläge für den Umgang mit der wirtschafts- und industriegeschichtlichen Vergangenheit Berlins? Spielt dabei das BBWA eine Rolle? Wenn ja welche? Wenn nein, warum nicht?*

Im Wahlprogramm der DIE LINKE. Berlin findet das Thema keine Erwähnung, so wie auch viele andere wichtige Themen aufgrund der notwendigen Knappheit und Konzentration keine Aufnahme finden konnten.

- (2) *Gibt es in Ihrer Partei bzw. in Ihrem Wahlprogramm Lösungsansätze, wie die Überlieferung der wirtschaftlichen Entwicklung neben dem musealen Ansatz (Stiftung Deutsches Technikmuseum) und dem Nachnutzungsgedanken (Berliner Zentrum für Industriekultur) gesichert werden kann? Ist für Sie das BBWA ein Ort, der dies übernehmen sollte? Wenn nein, warum nicht?*

Die Sicherung und nutzbar machende Aufbereitung von Schriften, Artefakten und Sammlungen historischer Entwicklungen ist in erster Linie Aufgabe der historischen Forschung und von Museen. Soweit besondere und spezielle Aspekte der Erinnerung wissenschaftlich- professionell zugänglich gemacht werden sollen, die sich außerhalb der institutionellen Blickwinkel befinden, wird dies auch künftig vorzügliche Aufgabe überwiegend privaten Engagements bleiben und bleiben müssen.

Staatliche Finanzierung und Förderung ist in einer Welt beschränkter Ressourcen immer ein Auswahlprozess mit begründeter Inklusion und dazu komplementärer Exklusion.

Die Überlieferung der regionalen wirtschaftlichen Entwicklung sehen wir im Rahmen einer solchen Betrachtung einerseits im Wesentlichen bereits durch bestehende Strukturen gesichert. Wo sie wünschenswerte Ergänzungen durch private Initiative erfährt, begrüßen wir das. Im Rahmen haushalterischer Spielräume sind wir offen dafür, eine Förderung zu prüfen.

- (3) *Sind Sie der Meinung, in Berlin sollte die Sicherung von wirtschaftlichem Schriftgut und deren Aufbereitung für Forschungsvorhaben und wirtschaftshistorische Projekte weiterhin einer privaten Initiative überlassen werden? Oder werden Sie dafür eintreten, dass das BBWA einen Haushaltstitel im Landeshaushalt von Berlin erhält und entsprechende Initiativen dazu aktiv mit Ihrer parlamentarischen Arbeit unterstützen?*

Siehe Antwort zu (2)

- (4) *Hält Ihre Partei es für denkbar und praktikabel, dass das Land Berlin gemeinsam mit der Berliner Wirtschaft (IHK, HWK, Förderer) die Institution „Regionales Wirtschaftsarchiv“ fördert?*

Das halten wir für denkbar.